

# **Erfahrungen Schwerpunktschule?**

## **Beitrag von „leppy“ vom 11. Mai 2009 16:30**

Das Problem, welches ich sehe ist der Einsatz der Förderlehrer. An einer mir bekannten Schule wechselten diese bisher häufig, sodass die Förderkinder immer wieder einen Bezugspersonenwechsel hatten. Zudem war ein Teil der Förderstunden mit pädagogischen Fachkräften abgedeckt, die nicht unbedingt eine Ausbildung im sonderpädagogischen Bereich hatten.

Das Schlimmste aber war, dass die Förderlehrer sobald jemand krank war abgezogen wurden bzw. dann gleich die gesamte Klasse betreuen mussten. Das ging dann ganz gut, wenn Förderlehrer und Klassenlehrer eng zusammenarbeiteten und dann in die Hose, wenn alle ihr eigenes Süppchen kochten.

De facto war es dann so, dass aus personellen Gründen (grob geschätzt) nicht mal die Hälfte der Doppelbesetzungen statt fand.

An sich finde ich das Konzept nicht schlecht (kurze Wege auch für I-Kinder, Integration in das soziale Umfeld vor Ort, mehr Möglichkeiten der Förderung auch für schwache Kinder ohne Gutachten). Aber wie so oft muss dies unter unzumutbaren Rahmenbedingungen statt finden. Freiwillig Schwerpunktschule werden würde ich mir sehr gut überlegen.

Gruß leppy